

Absender:

Brigitte S. [REDACTED]

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72

10565 Berlin

oder konsultation@netzentwicklungsplan.de

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich

einverstanden

nicht einverstanden

Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2025

Datum: 20.11.15

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Stellung zum Netzentwicklungsplan 2025 und erhebe Einwände gegen die Planungen für Leitungsbauprojekte durch die Stadt Rödental:

1. Mangelnde Information

Alle verfügbaren Unterlagen wurden ins Internet eingestellt. Die aktive umfassende Information über das Verfahren und dessen Bedeutung, sowie über die möglichen Auswirkungen ist jedoch nicht erfolgt. Es wäre notwendig gewesen, die von den Korridoren betroffene Öffentlichkeit aktiv über Maßnahmen zu informieren.

2. Fehlende energiewirtschaftliche Notwendigkeit

Bereits heute sind zahlreiche neue Leitungen im Bau, wie auch die 380-kV-Leitung Altenfeld - Redwitz. Ohne die Fertigstellung dieser Leitung vor Abschaltung des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld soll die Versorgungssicherheit nicht mehr gewährleistet sein. Nun wurde dieses bereits Mitte 2015 vom Netz genommen, während die 380-kV-Leitung Altenfeld - Redwitz erst Ende 2015 in Betrieb gehen soll. Danach ist zu erwarten, dass die Versorgungssicherheit auch ohne die im Bau befindliche Leitung gewährleistet ist. Es erschließt sich mir nicht, dass nun eine zusätzliche Leitung wiederum mit der Versorgungssicherheit begründet werden kann.

Außerdem bin ich für eine Dezentralisierung der Stromerzeugung, was eine (Neu-)Trassen unabhängige Versorgung ermöglicht

3. Ablehnung von Trassen mit Berührung zum Gebiet der Stadt Rödental

Sowohl durch die neu im NEP beinhaltete Wechselstromleitung P44 mod, als auch durch Gleichstromleitungen, könnte das Gebiet der Stadt Rödental betroffen sein. Mit dem Bau der 380-kV-Leitung Altenfeld - Redwitz direkt durch unsere Stadt Rödental wurden die Schutzgüter Mensch und Natur bereits deutlich über das zulässige Maß hinaus belastet. Im Raumordnungsverfahren, als auch im Planfeststellungsverfahren, wurden Beeinträchtigungen attestiert, die nach meiner Auffassung bereits zu einem negativen Ausgang des Planfeststellungsverfahrens hätten führen müssen.

Jede weitere zusätzliche Beeinträchtigung der Schutzgüter in Rödental durch neue Leitungsbauvorhaben ist keinesfalls zulässig und hinnehmbar.

Wir sind nicht bereit, weitere Eingriffe in unsere Heimat hinzunehmen.

Sonstige Bemerkungen:

Wieso baut man eine Stromtrasse, von der man jetzt schon weiß, dass sie nicht die nötige Kapazität hat. Wer plant denn sowas??

[REDACTED]
Unterschrift